

Protokoll der konstituierenden Sitzung der 13. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken am 15. März 2016, 18:30-22:15 Uhr, im Haus am Dom

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Leitung: Stadtdekan J. zu Eltz

Moderation: H.-D. Adam

Tagesordnung

TOP 1	Regularien
TOP 2	Zur Lage der Stadtkirche Frankfurt – Anmerkungen des Stadtdekans
TOP 3	Auftrag und Arbeitsweise der Stadtversammlung
TOP 4	Wahlen
TOP 5	Zukünftige inhaltliche Arbeit der 13. Stadtversammlung
TOP 6	Verschiedenes

Begrüßung und Gebet

Herr Stadtdekan zu Eltz begrüßt die sehr zahlreich erschienenen Anwesenden, die Mitglieder der Stadtversammlung, die Kandidatinnen und Kandidaten und die weiteren Gäste. Er dankt ihnen herzlich für ihr Interesse und die Bereitschaft, sich in der Stadtversammlung, der Vertretung der Frankfurter Katholiken, zu engagieren. Sie mögen dies im Geiste des Laienapostolats und mit starkem Selbstbewusstsein als Christen tun.

Er lädt die Anwesenden als Einstieg in den heutigen Abend zu einem gemeinsamen Gebet für die Stadtkirche ein.

Gebet für die Stadtkirche (s. Anlage)

Dann übergibt er die Moderation an Herrn Adam, den Geschäftsführer der Stadtversammlung.

TOP 1 Regularien

Die Versammlung ist beschlussfähig (44 Stimmberechtigte, nach der Vorstandswahl ggf. erhöhte Anzahl).

Die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung der 13. Stadtversammlung wird unverändert genehmigt.

TOP 2 Zur Lage der Stadtkirche Frankfurt

„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben. Verkauft eure Habe und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen. Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, droben im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ (Lk 12,32-3) Stadtdekan zu Eltz sagt, er sei auf diesen Schrifttext gestoßen, als er sich mit dem heutigen Tagesheiligen, dem hl. Clemens Maria Hofbauer, befasste. Dieser, auch „Apostel von Wien“ genannt, habe Anfang des 19. Jahrhunderts versucht, in einer schwierigen Zeit Kirche in der Stadt aufzubauen. Fürchte Dich nicht kleine Herde. Jesus möchte die Furcht bannen, damit sie nicht die Herzen verschließt und die Augen klar sehen können. Die Furcht, wenn man sich auf dem Spielfeld an den Rand gedrückt fühlt, ist eine Erfahrung, die man auch heute in Frankfurt machen könne. Sicher nicht vergleichbar mit den Schrecken zu der Zeit von Clemens Maria Hofbauer. Der Weg könne leicht nach unten gehen. Von den 700.000 Einwohnern in Frankfurt zählten die Katholiken immer noch 150.000. Aber die Christen ins-

gesamt stellten nicht mehr die Hälfte der Einwohnerschaft. Die Kampagnenfähigkeit der Katholiken halte sich in engen Grenzen. Am Ende blieben nicht viele, die was stemmen könnten: die kleine Herde vom Evangelium. Ihr habe aber der Vater das Reich anvertraut habe. Von dieser Gelassenheit und Zuversicht möchte Stadtdekan zu Eltz die Mitglieder der Stadtversammlung gerne anstecken. Am Ende gehe es auch um die geistliche Qualität. Von dieser geistlichen Kraft sei zu spüren, wenn sich Christen selbstlos für das Gemeinwohl engagierten, sich ohne Angst um ihren Besitzstand, den Flüchtlingen zuwendeten. Wenn sie die seien, die sich für eine Menschenrechtspolitik einsetzten. Und wenn sie auf die Zusage Gottes vertrauten. Dann brauche niemand um die Relevanz der katholischen Kirche Angst zu haben. Die Katholiken würden weniger. Sie ständen aber nicht alleine da. Sie seien zusammengespannt mit den evangelischen Christen in ökumenischer Verbundenheit, ebenso mit der zunehmenden Zahl von Vertretern aus dem östlichen und orientalischen Christentum. In den nächsten Jahren werde die Autorität der Ämter zurückgehen. Tragen würden dann nicht mehr die Ämter, sondern die Überzeugungen der Christen. Er habe vor der Entwicklung keine Angst, er sei gut eingebunden in synodale Strukturen. Das sei anstrengend, aber die Mühen lohnten sich, wie die vergangene Amtszeit gezeigt habe. Die Tragfähigkeit der Beschlüsse sei wichtig. Man müsse nicht zittern, weil man wisse, wie es ausgehe. Vertrauend auf die Glaubensstärke der Katholiken und die Zusage Gottes könne man mit Freude und Gelassenheit in die neue Amtszeit gehen.

TOP 3 Auftrag und Arbeitsweise der Stadtversammlung

Herr Adam informiert über Auftrag und Arbeitsweise der Stadtversammlung und stellt die synodale Struktur der Stadtkirche vor (s. Organigramm in der Anlage). Aufgrund der Errichtung von Pfarreien neuen Typs wurde auch die Gestalt der Stadtversammlung etwas verändert. Um Basisnähe und Vielfalt der Versammlung zu erhalten, sind die Pfarreien neuen Typs durch Delegierte ihrer Kirchorte in der Stadtversammlung vertreten. So können sich einige vor Jahren fusionierte Kirchorte nun wieder eigenständig in der Stadtversammlung vertreten.

Auftrag und Aufgaben der Stadtversammlung

- Erfahrungen der Pfarrgemeinderäte/Ortsausschüsse und Gemeinderäte sowie ausgewählter Einrichtungen austauschen
- Entwicklungen im kirchlichen, gesellschaftlichen und kommunalen Leben beobachten, diskutieren und hierzu Stellung nehmen
- Anregungen an den Stadtsynodalrat und an die Fachstelle für katholische Stadtkirchenarbeit geben
- Bezirksvertreter/innen in der Diözesanversammlung wählen

Mitglieder der Stadtversammlung

- Je 1 Vertreter/in (plus Stellvertreter/in) der Pfarreien bzw. Kirchorte von Pfarreien neuen Typs und Gemeinden anderer Muttersprache
- Je 1 Vertreter/in von Verbänden, Initiativen, Einrichtungen auf Stadtebene
(Zustimmung vom Vorstand und Benehmen mit Stadtdekan herstellen)
- Stadtdekan und Bezirksreferent (Geschäftsführer der Stadtversammlung) ohne Stimmrecht
(Vorsitzende/r und Stellv. Vorsitzende/r sind Mitglieder des Stadtsynodalrates)

Arbeitsweise:

- Sitzungen in der Regel 2x im Jahr vor Ort in Pfarreien bzw. an Kirchorten oder Gemeinden anderer Muttersprache
- Kontinuierliche Arbeit des Vorstandes
- Enge Kooperation mit dem Stadtsynodalrat

TOP 4 Wahlen

Herr Adam erläutert den Ablauf der heutigen Wahlen:

- Aktualisierung der Liste der Kandidatinnen und Kandidaten
- Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
- Eine Personalbefragung kann aus zeitlichen Gründen nicht erfolgen. Es besteht aber die Möglichkeit, eine "Personaldebatte" zu beantragen und zu führen.
- Wahl mit ggf. mehreren Wahlgängen
- Die Stimmberechtigten haben Stimmzettel sowie ein Notizblatt für persönliche Anmerkungen mit den Namen der Kandidatinnen und Kandidaten (ggf. Ergänzungen) für die einzelnen Wahlgänge erhalten.

4.1 Bildung eines Wahlvorstandes

Die Versammlung bildet einen Wahlvorstand. Ihm gehören die Herren Christian Goihl, Ernst Kleinwächter und Ulrich Lehmann an.

4.2 Wahl der/des Vorsitzenden der 13. Stadtversammlung

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird aktualisiert.

Die Kandidatin stellt sich vor.

Ergebnis des 1. Wahlgangs:

Abgegebene Stimmzettel: 44

Ungültig: 1

Dr. Daniela Marschall-Kehrel 43

Frau Dr. Marschall-Kehrel ist im 1. Wahlgang als Vorsitzende der 13. Stadtversammlung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- Pause und Imbiss -

4.3 Wahl der/des Stellvertretenden Vorsitzenden der 13. Stadtversammlung

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird aktualisiert. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.

Ergebnis des 1. Wahlgangs:

Abgegebene Stimmzettel: 44

Ungültig: -

Christiane Reeh	25
Karl-Heinz Burschyk	10
Andreas Feldmar	9

Frau Reeh ist im 1. Wahlgang als **Stellvertretende Vorsitzende** der 13. Stadtversammlung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4.4 Wahl weiterer Vorstandsmitglieder der 13. Stadtversammlung

Die Versammlung beschließt, 3 weitere Mitglieder des Vorstandes der Stadtversammlung zu wählen.

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird aktualisiert. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.

Ergebnis des 1. Wahlgangs:*Abgegebene Stimmzettel: 46**Ungültig: -*

Florence Kovarbasic	33
Michael Vetter	24
Dr. Dr. Laura Sormani-Bastian	23
Susanna Kexel	22
Karl-Heinz Burschyk	16
Andreas Feldmar	16

Frau Kovarbasic und **Herr Vetter** sind bereits im 1. Wahlgang als **weitere Vorstandsmitglieder** der 13. Stadtversammlung gewählt, da sie über 50% der Stimmen auf sich vereinigen konnten. Sie nehmen die Wahl an.

Ergebnis des 2. Wahlgangs:*Abgegebene Stimmzettel: 46**Ungültig: 1*

Dr. Dr. Laura Sormani-Bastian	13
Karl-Heinz-Burschyk	13
Andreas Feldmar	11
Susanna Kexel	8

Zwischen Frau Dr. Dr. Sormani-Bastian und Herrn Burschyk muss eine Stichwahl erfolgen.

- Während der Stimmenauszählung informiert Frau Dorothee Heinrichs vom Diözesansynodalamt über die konkrete Arbeit der Diözesanversammlung.

Ergebnis der Stichwahl:*Abgegebene Stimmzettel: 45**Ungültig: -*

Dr. Dr. Laura Sormani-Bastian	25
Karl-Heinz Burschyk	20

Die Stichwahl ergibt, dass auch **Frau Dr. Dr. Sormani-Bastian** in den **Vorstand** der 13. Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken gewählt ist.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

4.5 Wahl von 9 Vertreterinnen und Vertretern des Bezirks Frankfurt in der 13. Diözesanversammlung

Die Vorsitzende der Stadtversammlung ist in ihrer Funktion Mitglied der 13. Diözesanversammlung. 9 weitere Vertreterinnen und Vertreter des Bezirks Frankfurt sind zu wählen.

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird aktualisiert. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor.

Ergebnis des 1. Wahlgangs:*Abgegebene Stimmzettel: 45**Ungültig: -*

Reinhard Olt	42
Gisela Lühn	39

Clemens Scheitza	35
Katia Letizia Lohr	34
Dr. Barbara Wieland	32
Peter Deutsch	29
Susanna Kexel	29
Andreas Feldmar	25
Ulrike Hampel	21
Stefan Kiewitz	21
Thomas Schmidt	9

Die Damen **Lühn, Lohr, Dr. Wieland, Kexel** und die Herren **Olt, Scheitza, Deutsch, Feldmar** sind im 1. Wahlgang als **Vertreter/innen des Bezirks Frankfurt in der 13. Diözesanversammlung** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Zwischen Frau Hampel und Herrn Kiewitz muss eine Stichwahl erfolgen.

Ergebnis der Stichwahl:

Abgegebene Stimmzettel: 44

Ungültig: 2

Stefan Kiewitz	22
Ulrike Hampel	20

Auch **Herr Kiewitz** ist als **Vertreter des Bezirks Frankfurt in der 13. Diözesanversammlung** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

4.6 Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Zuwahl in der 13. Diözesanversammlung

Die anwesenden Mitglieder der Stadtversammlung beschließen, keine Kandidatinnen und Kandidaten für die Zuwahl in der 13. Diözesanversammlung zu benennen.

TOP 5 Zukünftige inhaltliche Arbeit der 13. Stadtversammlung

Der Vorstand lädt ein, in Tischgruppen Themen für die zukünftige Arbeit zu sammeln und ausgewählte Themen auf Moderationskarten zu notieren. Die Themensammlung wird vom Vorstand der Stadtversammlung gesichtet und in der nächsten Sitzung aufgegriffen.

Themen werden notiert und ausgewählte Themen benannt:

- Flüchtlinge in Frankfurt: Situation und Hilfen, Positionierung, Integration, Verhältnis Christen und Muslime, „Christsein mit Herz und Verstand“, Vielfalt und Toleranz
- Pfarrei neuen Typs: Austausch über Pfarreiwerdungsprozesse; Klärung von Zuständigkeiten (Stadt, Pfarrei, Kirchort); Ehrenamtliche am Kirchort
- Ökumene – Lutherjahr – Ökumenischer Kirchentag
- Interreligiöser Dialog
- Jugend – Jugendarbeit
- Sonntagsarbeit, Ladenöffnungszeiten, Werte für arbeitende Menschen, (kirchliche) Arbeitsverhältnisse
- Wohnen (bezahlbarer Wohnraum), Fluglärm
- Religionsunterricht an Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit – Initiativen gegen Kirchenaustritte
- Fairer Handel
- Transparenz bei der Bischofswahl

TOP 6 Verschiedenes**Nächste Termine der 13. Stadtversammlung:**

Im Juni soll eine zusätzliche Sitzung der Stadtversammlung eingeschoben werden, um erste inhaltliche Themen aufzugreifen. Die konstituierende Sitzung befasste sich vorwiegend mit Wahlen.

Montag, 20. Juni 2016, 18:30 Uhr

Montag, 10. Oktober 2016, 18:30 Uhr

Die Tagungsorte stehen noch nicht fest. Gemeinden, die die Stadtversammlung einladen möchten, wenden sich bitte an Herrn Adam (Tel. 8 00 87 18-3 24 oder E-Mail: adam@stadtkirche-ffm.de).

Frau Dr. Marschall-Kehrel, die neue Vorsitzende der Stadtversammlung der Frankfurter Katholiken, dankt den Kandidatinnen und Kandidaten aus den vielfältigen Bereichen der Stadtkirche für ihre Bereitschaft zum Engagement und allen Anwesenden für die rege und konzentrierte Beteiligung an dieser Sitzung. Den heutigen Abend habe sie als einen eindrucksvollen und motivierenden Auftakt für die neue Amtszeit erfahren. Frau Dr. Marschall-Kehrel schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.



F.d.P. Hans-Dieter Adam

Anlage

Gebet für die Stadtkirche

Vater im Himmel, Quelle des Lebens, Du hast Deinen Sohn gesandt, um allen Menschen Deine Liebe und Nähe zu bringen.

Jesus Christus, Du machst uns zu Schwestern und Brüdern. Uns gilt heute Deine Botschaft: Liebet einander, helft und stärkt einander in Freud und Leid. Dient einander mit der Unterschiedlichkeit eurer Gaben, im Erfolg und in den Brüchen des Lebens.

Heiliger Geist, erneure Du unsere Herzen und unser Miteinander. Erfülle uns mit Licht, Kraft und Mut, um die Gegenwart Gottes zu bezeugen und seine Güte weiter zu schenken.

Dreieiniger Gott, segne unser Denken, Beten, Reden und Tun. Lass uns zum Segen füreinander und für die Menschen in unserer Stadt werden.

Guter und barmherziger Gott, Du Freundin der Menschen und Wegbegleiter in guten und schlechten Tagen.

Schenke uns gute Ideen und viel Motivation, Dein Evangelium in dieser Stadt zu verkünden. Lass uns den Glauben an eine Erneuerung Deiner Kirche nicht verlieren.

Sende uns Deinen guten Geist, damit wir immer mehr verstehen von der Trauer und der Angst, von der Freude und der Hoffnung der Menschen in dieser Stadt. Gib uns den Mut und die Kraft, diese Wege der Menschen zu begleiten, in Liebe und Barmherzigkeit.

Sei bei uns auf diesem Weg der Erneuerung mit Deinem guten Segen. Segne die Stadt und alle Menschen, die hier leben und arbeiten. Amen

Kath. Stadtkirche Frankfurt

Dialog Amt und Mandat

Vertretung der Katholiken

